



# **B e r i c h t**

**über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung**

**der Stadt Bergneustadt**

**gemäß § 117 der Gemeindeordnung NRW**

**für das Jahr 2010**

**- Beteiligungsbericht 2010 –**

## Inhaltsübersicht

### Vorbemerkungen

Einzelbericht Nr. 1	AggerEnergie GmbH
Einzelbericht Nr. 2	Oberbergische Verkehrs AG (OVAG)
Einzelbericht Nr. 3	Oberbergische Aufbau GmbH (OAG)
Einzelbericht Nr. 4	Radio Berg GmbH & Co. KG
Einzelbericht Nr. 5	Gründer- und Technologie Centrum Gummersbach GmbH (GTC)
Einzelbericht Nr. 6	Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG (GeWoSie)
Einzelbericht Nr. 7	Volksbank Oberberg eG
Einzelbericht Nr. 8	Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe-Othetal

## I. Allgemeines

Die Stadt Bergneustadt ist an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts beteiligt, Diese Beteiligungen müssen zur Erfüllung eines öffentlichen Zwecks erforderlich sein bzw. es muss ein wichtiges Interesse der Stadt an der Beteiligung vorliegen (§§ 107, 108 der Gemeindeordnung (GO)).

Vom Rat bestellte Vertreter in den Organen der Gesellschaften haben die Aufgabe, die Interessen der Stadt wahrzunehmen und den Rat über alle bedeutenden Angelegenheiten frühzeitig zu unterrichten (§ 113 GO).

Ratsmitglieder und Einwohner sind gemäß § 117 GO durch einen jährlich fortzuschreibenden Beteiligungsbericht über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinde zu informieren.

Ergänzende Informationen über die Geschäftstätigkeit in den Beteiligungsunternehmen liefern Jahresabschlüsse, Lageberichte und Prüfungsberichte.

Der Beteiligungsbericht wird nach entsprechendem Bekanntmachungshinweis zu jedermanns Einsicht bereitgehalten, ebenso Berichte und Protokolle, auf die in diesem Bericht Bezug genommen wird.

## II. Übersicht

Gemäß § 95 Abs. 1 GO muss der Jahresabschluss der Gemeinde ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild u. a. der Vermögenslage vermitteln.

Das Beteiligungsvermögen der Stadt Bergneustadt (Nominalwerte) stellt sich wie folgt dar:

	<b>31.12.2010 in €</b>	<b>31.12.2009 in €</b>
1. AggerEnergie GmbH	1.037.410,00	1.037.410,00
2. Oberbergische Verkehrs AG	196.000,00	196.000,00
3. Oberbergische Aufbau GmbH	10.300,00	10.300,00
4. Radio Berg GmbH & Co. KG	4.601,63	4.601,63
5. Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	2.600,00	2.600,00
6. Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs- genossenschaft eG (GeWoSie)	150,00	30.000,00
7. Volksbank Oberberg eG	474,56	455,74
8. Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe - Othetal	446,43	446,43
<b>SUMME</b>	<b>1.251.982,62</b>	<b>1.281.813,80</b>

### III. Berichtszeiträume

Die Pflicht zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist mit der am 17.10.1994 in Kraft getretenen Änderung der Kommunalverfassung durch § 112 Abs. 3 GO eingeführt worden. Nunmehr ist diese Verpflichtung in § 117 GO geregelt. Inzwischen liegen folgende Berichte vor:

<u>Datum:</u>	<u>Berichtszeitraum:</u>
März 1996	1994/95
März 1998	1995/96
März 1999	1997/98
Dezember 2000	1999
Januar 2002	2000
November 2002	2001
Oktober 2003	2002
September 2004	2003
Oktober 2005	2004
Oktober 2006	2005
September 2007	2006
Oktober 2008	2007
Oktober 2009	2008
September 2010	2009
August 2011	2010

Der vorliegende Beteiligungsbericht erfasst alle Geschäftsvorfälle bis zum 31.12.2010, soweit sie nicht bereits im Vorjahresbericht angesprochen wurden.

### IV. Erfüllung des öffentlichen Zwecks, wichtiges Interesse an der Beteiligung

Gemäß § 108 Abs. 1 i. V. m. § 107 Abs. 1 und 2 GO darf sich die Stadt an Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur beteiligen, wenn bei Unternehmen ein öffentlicher Zweck die Beteiligung erfordert und wenn bei Einrichtungen ein wichtiges Interesse der Stadt an der Beteiligung vorliegt.

Bei den nachstehend aufgeführten Beteiligungen ist dies der Fall.

Bergneustadt, im August 2011

Gerhard Halbe  
Bürgermeister

Thorsten Falk  
Erster Beigeordneter  
Stadtkämmerer

## Einzelbericht Nr. 1

Name:	<b>AggerEnergie GmbH</b>
Sitz:	Gummersbach
Grundlage:	Gesellschaftsvertrag vom 23.06.2006; Konsortialvertrag vom 23.06.2006
Gesellschaftszweck:	Energie- und Wasserversorgung des Aggertals und dessen Nachbargebiete sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie, soweit sie möglich und wirtschaftlich vertretbar sind (§ 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages).
Stammkapital am 31.12.2010:	32.141.250,00 €

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2010:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
RheinEnergie AG, Köln	21.093.160,00	65,6265
Stadt Gummersbach	5.185.710,00	16,1341
Stadt Wiehl	1.988.110,00	6,1855
Gemeindewerke Engelskirchen, AöR	1.382.960,00	4,3028
Stadt Bergneustadt	1.037.410,00	3,2277
Stadt Overath	778.360,00	2,4217
Gemeinde Marienheide	196.680,00	0,6119
Stadt Waldbröl	196.680,00	0,6119
Gemeinde Reichshof	171.000,00	0,5320
Gemeinde Morsbach	111.180,00	0,3459
<b>SUMME</b>	<b>32.141.250,00</b>	<b>100,0000</b>

Beteiligungen der Gesellschaft am 31.12.2010:

Gesellschaft	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Aggerservice GmbH, Gummersbach	25.000,03	100,000
Propan Rheingas GmbH & Co KG, Brühl	219.120,46	3,096
Propan Rheingas GmbH, Brühl	639,11	2,500
Gemeinn. Wohnungsbau GmbH, Gummersbach	12.782,30	2,340
Stadtwerke Burg GmbH	98.029,58	1,000
GTC GmbH, Gummersbach	25.600,00	3,519
Wohnungsbaugenoss. e.G., Overath	7.800,00	0,660
GeWoSie, Bergneustadt	750,00	5 Anteile
<b>SUMME</b>	<b>389.721,48</b>	

## Organe der Gesellschaft im Jahr 2010:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt wie folgt vertreten:

<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter</b>
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Rolf Pickhardt, Stadtkämmerer

(Ratbeschluss vom 21.10.2009)

## Mitglieder des Aufsichtsrats

	<b>Funktion</b>
Dr. Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender, Köln	Vorsitzender
Christoph Schmitz, Prokurist, Gummersbach	Stellv. Vorsitzender
Thomas Breuer, Vorstand, Köln	
Bernd Dillenburger, Prokurist, Köln	
Paul Esser, kfm. Angestellter, Engelskirchen	
Thorsten Falk, 1. Beigeordneter, Bergneustadt	
Dieter Hassel, Vorstand, Köln	
Andreas Heider, Bürgermeister, Overath	
Michael Pfeiffer, Geschäftsführer, Wiehl	
Uwe Schöneberger, Vorstand, Köln (ab 01.06.2010)	
Volker Staufert, Vorstand, Köln	

## Ständige Gäste des Aufsichtsrats:

- Jörg Bukowski, Bürgermeister, Morsbach
- Rüdiger Gennies, Bürgermeister, Reichshof
- Peter Thome, Beigeordneter, Gummersbach
- Uwe Töpfer, Bürgermeister, Marienheide
- Peter Koester, Bürgermeister, Waldbröl

## Mitglieder der Geschäftsführung

Dipl.-Ing., Dipl. Wirtsch.-Ing. Frank Röttger

## Leistungskennzahlen:

		2010	2009	2008
Gasabsatz an Endkunden	GWh	1.802,8	1.723,7	1.771,7
<u>davon:</u>				
Grundversorgung	GWh	20,5	16,1	10,8
Vollversorgung	GWh	1.266,5	1.188,5	1.202,8
Online-Produkt	GWh		52,1	34,2
Geschäftskunden	GWh	515,8	467,0	523,9
Stromabsatz an Endkunden	GWh	586,3	628,6	661,6
<u>davon:</u>				
Grundversorgung	GWh	209,6	236,0	250,2
Sonderpreisregelungen	GWh	47,8	55,2	46,4
Wärmespeicherkunden	GWh	34,9	35,6	34,6
Geschäftskunden	GWh	294,0	301,8	330,4

## Wirtschaftliches Ergebnis:

		2010	2009	2008
Bilanzsumme	T€	99.136,2	101.845,6	112.397,5
Eigenkapital	T€	46.897,6	43.023,9	39.681,2
Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer)	T€	210.408,3	217.947,4	227.576,5
Materialaufwand	T€	156.442,2	178.066,5	183.834,7
Jahresüberschuss	T€	11.568,3	10.042,7	6.681,2
Vortrag aus dem Vorjahr	T€	57,7	15,0	33,8
Ausschüttung	T€	10.000,0	10.000,0	6.700,0
Vortrag auf neue Rechnung	T€	0,0	57,7	15,0
Einstellung in die Ergebnisrücklage	T€	1.625,9	0,0	0,0

## Zuflüsse zum städt. Haushalt für das Geschäftsjahr

- In € -	2010	2009	2008
Konzessionsabgabe Gas	64.400,00 (Vorauszahlung)	64.473,80 (abgerechnet)	46.658,74 (abgerechnet)
Konzessionabgabe Strom	600.000,00 (Vorauszahlung)	620.000,00 (Vorauszahlung)	620.727,84 (abgerechnet)
Gewinnanteil (brutto)	322.770,00	322.770,00	216.255,90

## **Aus der Geschäftstätigkeit (Auszug aus dem Lagebericht):**

### **Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Strom**

An Endkunden wurden 609,7 GWh (-3,0 %) abgesetzt. Trotz Konjunktur-Belebung reduzierte sich der Absatz an Geschäftskunden durch Kundenverluste an Wettbewerber um 7,8 GWh (-2,6 %). Die Strompreise für Privat- und kleinere Gewerbekunden sind seit dem 01.01.2009 auch im Geschäftsjahr 2010 konstant geblieben.

### **Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Gas**

Der Gasverkauf an Endkunden stieg in erster Linie witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 79,0 GWh (+4,6 %) auf 1.802,7 GWh. Bei den Geschäftskunden wirkte sich daneben die wirtschaftliche Belebung aus und führte insgesamt zu einer Steigerung um 48,8 GWh (+10,5 %). Die Gasverkaufspreise für die Privat- und Gewerbekunden wurden zum 01.01.2010 um 0,46 Cent/kWh angehoben und konnten im weiteren Jahresverlauf konstant gehalten werden.

### **Energiebeschaffung**

Strom und Gas wurden 2010 zum größten Teil von der RheinEnergie Trading GmbH (RET) bezogen. Aus den Wasser-Laufkraftwerken im Aggertal bezog AggerEnergie darüber hinaus rund 1 % der verkauften Strommenge für die Strom-Grundversorgung. Die Stromerzeugung aus regenerativer Energie in dezentralen Anlagen hat auch 2010 deutlich zugenommen. Der Anteil aus erneuerbaren Energien betrug bei AggerEnergie rund 24 % (incl. Wasserkraft), im Bundesdurchschnitt dagegen nur 17,3 %.

### **Netzbetreiber**

Zum 01.01.2010 hat die Rheinische Netzgesellschaft mbH, Köln, (RNG) die Funktion des Netzbetreibers für die Strom- und Gasnetze der AggerEnergie übernommen. Sie ist verantwortlich für den wirtschaftlichen und sicheren Betrieb der Versorgungsanlagen und agiert im Rahmen der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Die Anlagen der AggerEnergie wurden im Wege der Verpachtung über die RheinEnergie AG, Köln, an die RNG übertragen, die AggerEnergie wurde mit dem Netzservice und mit technischen Dienstleistungen beauftragt.

### **Beteiligung an der RheinEnergie express**

AggerEnergie hat 2010 einen Anteil von 4 % am Stammkapital der RheinEnergie express GmbH, Köln, erworben. Mit dieser Vertriebstochter bieten die RheinEnergie AG und ihre Beteiligungen Energie außerhalb ihrer bisherigen Stammgebiete an.

### **Produkt- und Imagekampagne**

AggerEnergie hat ab April 2010 eine groß angelegte Produkt- und Imagekampagne durchgeführt. Unter dem Slogan „Taten statt Worte“ wurden in Zeitungsanzeigen und auf großformatigen Werbeflächen Mitarbeiter der AggerEnergie an regional bekannten Plätzen und Anlagen abgebildet. Ziel war, nach außen persönlicher aufzutreten, die Regionalität und Nähe zum Kunden zu verdeutlichen und AggerEnergie ein Gesicht zu geben. AggerEnergie hat ein Dialogforum auf ihrer Internetseite eingerichtet und die Funktion eines Dialogpartners geschaffen, der Ansprech- und Diskussionspartner für Kunden und Interessierte ist. Als Partner der Kommunen hat AggerEnergie das Unternehmen und seine Produkte im Rahmen einer Road-Show („AggerEnergie on tour“) mit einem Event-Zelt auf Stadtfesten in der Region präsentiert und



mit einer Show-Bühne und attraktivem musikalischen Programm zum Gelingen der Festveranstaltungen beigetragen.

Eine durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut durchgeführte Befragung von Kunden und Nichtkunden vor Beginn der Kampagne und erneut nach Abschluss des ersten Kampagnen-Blocks ergab eine signifikant höhere Erinnerung der Teilnehmer an die AggerEnergie und ihre Produkte. Außerdem hat sich die Bewertung der AggerEnergie, ihrer Leistung und ihres Images im Vergleich der beiden Befragungstermine erkennbar verbessert.

Im zweiten Kampagnen-Block wurde der Schwerpunkt auf die Präsentation neuer Produkte gelegt, wie zum Beispiel Kombi- und Bonus-Verträge, die ab Mitte 2010 angeboten wurden und den Kunden attraktive Preisvorteile bieten. Die Nachfrage nach diesen Produkten ist seitdem stetig gestiegen und wird auch 2011 intensiv beworben. Ein weiterer Schwerpunkt der Kampagne ist die Präsentation des Sponsoring- und Förderkonzepts der AggerEnergie und der beteiligten Institutionen. Gesetzt wird hierbei auf Jugend- und Nachwuchsförderung.

### **Auszubildende**

Im Geschäftsjahr 2010 hat die AggerEnergie vor dem Hintergrund der auch zukünftig benötigten Fachkräfte sowie der demografischen Entwicklung die Anzahl der Auszubildenden auf 10 erhöht. Für das Geschäftsjahr 2011 wird neben den beiden etablierten Ausbildungsberufen Anlagenmechaniker-/in und Industriekaufmann-/frau, erstmalig ein Kombistudium „Bachelor of Arts in Business Administration/Industriekaufmann-/frau“ angeboten. Alle Ausbildungsplätze konnten erfolgreich vergeben werden, so dass die AggerEnergie im Rahmen ihrer Personalentwicklung zukünftige Qualifikationen auch weiterhin aus eigener Kraft abdecken kann.

### **Billigkeit und Preisanpassung**

Aus dem Ende des Jahres 2008 ergangenen Urteil des Bundesgerichtshofes (BGH) zu rechtsunwirksamen Preisänderungsklauseln in Gas-Sonderverträgen haben einige Kunden einen Rückzahlungsanspruch abgeleitet und Klage gegen AggerEnergie angestrengt. Aktuell laufen Verfahren vor dem Amtsgericht Gummersbach, vor dem Landgericht und Oberlandesgericht Köln und vor dem Bundesgerichtshof. Eine einheitliche Urteilstendenz hat sich nach wie vor nicht gebildet. Eine Grundlage für generelle Ansprüche auf Rückzahlung der Gaspreiserhöhungen sieht die Gesellschaft weiterhin nicht.

Parallel werden Fälle anderer Energieversorger mit vergleichbarer Konstellation vor dem BGH und dem EuGH verhandelt. Die bisher vorliegenden Urteile haben wesentliche Entscheidungen ausgespart oder verschoben. Inwieweit Rückforderungsansprüche in Betracht kommen, hat der BGH bisher offen gelassen. Das weitere Verfahren vor dem EuGH und die anschließende Entscheidung des BGH müssen abgewartet werden. Gleichwohl ist die bilanzielle Risikovorsorge durch Aufstockung der hierfür bestehenden Rückstellung erhöht worden.

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Strom-/Energiesteuer) entfallen zu 118,8 Mio. € auf die Sparte Strom und zu 104,0 Mio. € auf die Sparte Gas. Die übrigen Umsatzerlöse von 7,4 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme sowie aus der Betriebsführung für die Wasserwerke in Wiehl und Marienheide, aus dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit dem Wasserwerk Bergneustadt, sowie aus weiteren energienahen Dienstleistungen und Aufträgen.

Die gesamten Umsatzerlöse nach Abzug der Strom-/Energiesteuer sanken im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 Mio. € (-3,5 %) auf 210,4 Mio. Euro. Der Erlösrückgang ist im Wesentlichen durch Absatzrückgänge, bedingt durch Kundenwechsel im Privat- und Gewerbekundenbereich der Sparte Strom, verursacht. Zusätzlich wirken sich in der Sparte Gas die beiden Preissenkungen aus dem Jahre 2009 auf die Umsatzerlöse der Privat- und Gewerbekunden aus.

Der gesamte Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 21,7 Mio. € (-12,2 %) auf 156,4 Mio. €, in erster Linie bedingt durch gesunkene Energiebeschaffungskosten in den Sparten Strom und Gas.

Das Betriebsergebnis stieg trotz der erhöhten Risikovorsorge für mögliche Rückforderungen aufgrund rechtsunwirksamer Preisänderungsklauseln im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio. € (+ 10,0 %) auf 18,0 Mio. €. Das Finanzergebnis betrug -0,2 Mio. €. Hierbei wirkte sich einerseits ein Ertrag durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft AggerService GmbH in Höhe von 0,1 Mio. € aus (Vorjahr: Verlust von 3,1 Mio. €), andererseits entstand hauptsächlich durch Effekte des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ein negatives Zinsergebnis. Es ergab sich insgesamt ein um 4,4 Mio. € besseres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 17,7 Mio. €.

Nach Abzug der Ertragsteuern sowie der sonstigen Steuern von insgesamt 6,0 Mio. € und eines durch die Vorschriften des BilMoG verursachten außerordentlichen Aufwands von 0,2 Mio. € verblieb ein Jahresüberschuss von 11,6 Mio. €.

### **Investitionen und Finanzierung**

Investiert wurde 2010 hauptsächlich in den Ausbau und die Ertüchtigung der regionalen Versorgungsanlagen für Strom, Gas und Wasser. Daneben wurden Projekte der Wärmeversorgung und der regenerativen Energiegewinnung realisiert. Unter anderem wurde nach knapp zweijähriger Bauzeit im Krankenhaus Waldbröl ein Großanlagen-Projekt zur Strom- und Wärmeerzeugung abgeschlossen. Für den Bereich des technischen Netzservice wurde ein Grundstück mit Verwaltungs-, Lager- und Betriebsgebäuden in Gummersbach-Dieringhausen erworben, außerdem wurden die Dachflächen des Verwaltungsgebäudes in Gummersbach-Berstig saniert. Die gesamte Investitionssumme für das Sachanlagevermögen im Geschäftsjahr 2010 betrug 11,8 Mio. €.

Im bestehenden Stromnetz wurden 2010 insgesamt 21 km Stromversorgungsleitungen erneuert oder erweitert und 212 neue Strom-Hausanschlüsse erstellt. Der zuständige Verteilnetzbetreiber RNG betreibt damit in der Sparte Strom 959 Ortsnetzstationen, 908 km Mittelspannungsleitungen und 1.708 km Niederspannungsleitungen und 38.864 Strom-Hausanschlüsse. Daneben unterhält AggerEnergie im Auftrag der Kommunen ein 904 km langes Straßenbeleuchtungsnetz.

In der Sparte Erdgas wurden 7 km Leitungen verlegt und 174 neue Hausanschlüsse erstellt. Das Gas-Leitungsnetz umfasst einschließlich der Hausanschlussleitungen 1.857 km und 13 Übernahmestationen, die im Verbund mit 116 Ortsregelanlagen stehen.

### **Regenerative Energien**

AggerEnergie hat die 2009 begonnene Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf Dächern öffentlicher Gebäude der Stadt Gummersbach 2010 fortgesetzt. 2010 wurden zusätzliche Anlagen mit einer Peak-Leistung von insgesamt 157 kW errichtet,

wodurch nun Anlagen mit einer Peak-Leistung von insgesamt 267 kW in Betrieb sind. Die bestehenden und neuen Anlagen haben im Kalenderjahr 2010 eine Strommenge von rund 180.000 kWh erzeugt. AggerEnergie zeigt damit ökologische Verantwortung in der Region und trägt zum weiteren Ausbau dezentraler Erzeugungsanlagen bei.

### **Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die Bilanzsumme der AggerEnergie hat sich zum 31.12.2010 gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 2,7 Mio. € auf 99,1 Mio. € verringert. Der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 61,4 %. Mit einer Eigenkapitalquote von 47,3 % verfügt die AggerEnergie über eine solide Kapitalausstattung. Das Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse sowie durch Sonderposten für Investitionszuschüsse zu 91,8 % gedeckt.

### **Risikomanagement**

Das Risikomanagement der AggerEnergie ist in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungs- und Geschäftsprozesse integriert. Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die unter Berücksichtigung von Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen den Fortbestand des Unternehmens unmittelbar gefährden.

Aktuelle und zukünftige Risiken für das Unternehmen ergeben sich vor allem durch zunehmende Wechselaktivitäten der Kunden. Durch die Markttransparenz und durch die erleichterte Vergleichbarkeit im Internet sowie durch die standardisierte Abwicklung des Lieferantenwechsels, zieht es viele Kunden allein auf Grund günstigerer Preise zu überregionalen Wettbewerbern.

Im Rahmen der behördlichen Anreizregulierung bei der Netznutzung für Gas und Strom und der absinkenden Erlösobergrenzen in der zweiten Regulierungsperiode ist eine Kostenreduzierung geboten, die voraussichtlich auch mit konsequenten Maßnahmen nicht vollständig erreicht werden kann.

### **Ausblick 2011: Regionale und ökologische Energieprojekte**

AggerEnergie wird 2011 durch anspruchsvolle Energieprojekte und durch Integration umweltschonender Technik einen Beitrag zum verantwortungsvollen Energieeinsatz in der Region leisten. Auf dem Stadtentwicklungs-Gebiet „Steinmüllergelände“ in Gummersbach wird AggerEnergie eine mit einem Blockheizkraftwerk und einer Holzhackschnitzelbefeuerung kombinierte Nahwärmeerzeugung aufbauen und betreiben, die um eine parallele Kälteerzeugung erweitert wird. Auf einer Fläche von rund 70.000 m<sup>2</sup> soll im finalen Ausbaustand der Betrieb einer zentralen Wärme- und Kälteversorgung für Gewerbe-, Büro-, Einkaufs- und Freizeitflächen durch AggerEnergie erfolgen. Durch die eingesetzte Technik können gegenüber konventioneller Wärme- und Kälteerzeugung erhebliche Mengen an CO<sub>2</sub> eingespart werden.

AggerEnergie wird sich 2011 als Energiedienstleister maßgeblich im Rahmen des staatlich geförderten Integrierten Kommunalen Klimaschutz-Konzepts (IKSK) engagieren und sich bei der Entwicklung eines Leitbildes zur nachhaltigen Energieversorgung einbringen. Des Weiteren werden regionale Projekte zur Energieerzeugung aus erneuerbarer Energie auf die Möglichkeit der Realisierung geprüft.

## Einzelbericht Nr. 2

Name: **OVAG Oberbergische Verkehrs AG**

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Satzung in der Fassung vom 22.08.2000

Gesellschaftszweck: Förderung des Verkehrs innerhalb des oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete (§ 2 der Satzung).

Stammkapital am 31.12.2010: 4.704.000,00 €, zerlegt in 5.880 Stückaktien

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2010:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anzahl der Aktien</b>	<b>Anteil am Stammkapital</b>	
		<b>In €</b>	<b>In %</b>
Oberbergischer Kreis	2.940	2.352.000,00	50,00
Stadt Gummersbach	1.568	1.254.400,00	26,67
Stadt Bergneustadt	245	196.000,00	4,17
Stadt Wiehl	204	163.200,00	3,47
Stadt Waldbröl	196	156.800,00	3,33
Stadt Wipperfürth	196	156.800,00	3,33
Gemeinde Reichshof	147	117.600,00	2,50
Gemeinde Engelskirchen	98	78.400,00	1,67
Gemeinde Marienheide	98	78.400,00	1,67
Gemeinde Morsbach	98	78.400,00	1,67
Gemeinde Nümbrecht	90	72.000,00	1,53
<b>SUMME</b>	<b>5.880</b>	<b>4.704.000,00</b>	<b>100,00</b>

Beteiligungen der Gesellschaft am 31.12.2010:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Stammkapital</b>	
	<b>In €</b>	<b>In %</b>
Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)	447.400,00	12,50
Verkehrsgesellschaft Bergisches Land GmbH (VBL)	150.000,00	75,00
„Der Radevormwalder“ Omnibus GmbH	127.000,00	100,00
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	3.896,18	1,03

## Organe der Gesellschaft im Jahr 2010:

In der **Hauptversammlung** war die Stadt Bergneustadt wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Rolf Pickhardt, Stadtkämmerer	Thorsten Falk, 1. Beigeordneter
Michael Kuntze, Stadtverordneter	Ilka Kühner, Stadtverordnete
Manfred Bestgen, Stadtverordneter (bis 15.09.2010)	Reiner Gartmann, Stadtverordneter
Dietmar Halberstadt, Stadtverordneter (ab 16.09.2010)	

(Ratsbeschlüsse vom 21.10.2009 und 15.09.2010)

Mitglieder des Aufsichtsrats	Funktion
Konrad Frielingsdorf, Rentner, Gummersbach (bis 05.07.2010)	Vorsitzender
Hagen Jobi, Landrat, Wiehl (ab 06.09.2010)	Vorsitzender
Hans-Egon Häring, Rentner, Gummersbach	Stellv. Vorsitzender
Siegfried Behrendt, Berufskraftfahrer, Gummersbach	Stellv. Vorsitzender
Paul Becker, Berufskraftfahrer, Wipperfürth	
Paul Eßer, Industriekaufmann, Engelskirchen (bis 05.07.2010)	
Werner Gottas, Angestellter, Gummersbach	
Frank Helmenstein, Bürgermeister, Gummersbach	
Jürgen Marquardt, Kaufmann, Gummersbach (ab 05.07.2010)	
Klaus Neuhoff, Kämmerer, Morsbach	
Helmut Schäfer, Lehrer, Engelskirchen (ab 05.07.2010)	
Thomas Schaldach, Berufskraftfahrer, Gummersbach	
Uwe Stranz, Kreisbaudirektor, Gummersbach (bis 05.07.2010)	
Michael Styp von Rekowski, Bürgermeister, Wipperfürth (ab 05.07.2010)	
Rainer Sülzer, Lehrer, Gummersbach	
Annelie Theuer, Ingenieurin, Waldbröl (ab 05.07.2010)	
Martin Thomas, Berufskraftfahrer, Gummersbach	
Prof. Dr. Friedrich Wilke, Hochschullehrer, Gummersbach	
Ralf Wurth, Angestellter, Wipperfürth (bis 05.07.2010)	

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. 1/3 davon sind Arbeitnehmervertreter. Die Vertreter der Aktionäre werden von der Hauptversammlung gewählt. Die kommunalen Kleinaktionäre (9 Gemeinden) entsenden wechselweise für jeweils zwei Jahre zwei Vertreter. Dies sind seit dem 24.08.2009 die Herren Forsting, Wipperfürth (bis 20.10.2009, seit 05.07.2010 Herr v. Rekowski) und Neuhoff, Morsbach.

## Vorstand

Alleiniges Vorstandsmitglied war Herr Dipl. Betriebswirt Karl Heinz Schütz.

## Aus der Geschäftstätigkeit:

	2010	2009	2008
Bilanzsumme in T€	17.205,1	17.116,5	16.665,6
Umsatzerlöse in T€	19.007,2	18.956,7	19.680,4
beförderte Personen in Mio.	15,77	16,14	16,24
Wagenkilometer in Mio.	8,066	8,120	8,068
Betriebsergebnis in T€	- 776,9	- 813,5	1.418,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in T€	- 796,8	- 373,2	1.533,6
Ergebnis vor Verlustübernahme	- 877,4	- 388,4	
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,0	0,0	1.506,1

Während das Fahrplanangebot im Jahr 2010 stabil gehalten und partiell den Bedürfnissen angepasst wurde, war die Verkehrsnachfrage im Gebiet der OVAG rückläufig. Die Kundenfahrten gingen um 2,3% auf 15,77 Mio. zurück.

Die OVAG betrachtet die Erlöse im Rahmen des Verkehrsverbundes VRS sehr kritisch. Eine unausgewogene Preisgestaltung im Verbund, in dem Kinderfahrtscheine günstiger als Schülerjahreskarten sind, habe zu finanziellen Einbußen der OVAG von rd. 650.000 € im Jahr 2010 geführt. Dies habe eine stärkere Verbesserung bei den Umsatzerlösen verhindert, die aufgrund von Preiserhöhungen um 0,3% auf rd. 19 Mio. € angestiegen sind.

Im Ergebnis entsteht rechnerisch ein Jahresverlust in Höhe von 877.427,03 €, der vertraglich durch den Oberbergischen Kreis ausgeglichen wird. Gleichzeitig wird aber durch die Entnahme von 265.000 € aus den Rücklagen ein Bilanzgewinn erzielt, der als Dividende an den Hauptaktionär Oberbergischer Kreis ausgeschüttet wird. Damit kann die Gesamtbelastung des Kreises und damit der kreisangehörigen Kommunen reduziert werden.

Für das Geschäftsjahr 2011 bestehen nach Einschätzung des Vorstands erhebliche Risiken. Zum einen soll die Einnahmeaufteilung im VRS rückwirkend geändert werden, wobei erste Auswertungen eine klare Umverteilung zu Lasten der Landkreise erkennen ließen. Zudem führe der demografische Wandel zu Rückgängen bei den Fahrgastzahlen und auch die Rohstoffpreisrisiken (Dieselbeschaffung) nähmen in ihrer Bedeutung wieder zu.

## Einzelbericht Nr. 3

Name: **OAG Oberbergische Aufbau GmbH**

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 30.03.2007

Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft verfolgt die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Sie umfasst die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Stammkapital am 31.12.2010: 630.100,00 €

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2010:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Oberbergischer Kreis	204.600,00	32,4710
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	118.700,00	18,8383
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	65.500,00	10,3952
Westdeutsche Genossenschaftszentralbank eG, Düsseldorf	46.100,00	7,3163
Volksbank Oberberg eG	46.100,00	7,3163
Stadt Gummersbach	25.600,00	4,0628
Sparkasse der Homburg. Gemeinden, Wiehl	20.500,00	3,2535
Stadt Wipperfürth	12.800,00	2,0314
Gemeinde Engelskirchen	10.300,00	1,6347
Stadt Bergneustadt	10.300,00	1,6347
Stadt Wiehl	10.300,00	1,6347
Gemeinde Lindlar	7.700,00	1,2220
Gemeinde Marienheide	7.700,00	1,2220
Gemeinde Reichshof	7.700,00	1,2220
Stadt Hückeswagen	7.700,00	1,2220
Stadt Waldbröl	7.700,00	1,2220
Gemeinde Morsbach	5.200,00	0,8253
Gemeinde Nümbrecht	5.200,00	0,8253
Volksbank Meinerzhagen eG	5.200,00	0,8253
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG	5.200,00	0,8253
<b>SUMME</b>	<b>630.100,00</b>	<b>100,0</b>

Je 100,00 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

## Organe der Gesellschaft im Jahr 2010:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt wie folgt vertreten:

<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter</b>
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Thorsten Falk, 1. Beigeordneter
Wolfgang Lobbe, sachkundiger Bürger	Aswin Parkunantharan, sachk. Bürger

(Ratbeschluss vom 21.10.2009)

<b>Mitglieder des Aufsichtsrats</b>	<b>Funktion</b>
Hagen Jobi, Landrat	Vorsitzender
Frank Mederlet, Kreistagsabgeordneter	Stellv. Vorsitzender
Hans Peter Lindlar, Regierungspräsident (bis 16.08.2010)	
Gisela Walsken, Regierungspräsidentin (ab 17.08.2010)	
Margit Ahus, Kreistagsabgeordnete	
Bodo Löttgen, MdL, Kreistagsabgeordneter	
Reinhold Müller, Kreistagsabgeordneter	
Jürgen Grafflage, Kreistagsabgeordneter	
Jürgen Hefner, Geschäftsführer Entwicklungsgesellschaft Gummersbach GmbH	
Hans Seigner, Vorstand Kreissparkasse Köln (bis 15.12.2010)	
Benno Wendeler, Regionaldirektor Kreissparkasse Köln (ab 16.12.2010)	
Markus Vandrey, Direktor Sparkasse GM-Bergneustadt	
Manfred Schneider, Direktor Volksbank Oberberg eG	
Thomas Roos, Fachbereichsleiter, Reichshof	
Dr. Hermann-Josef Tebroke, Bürgermeister, Lindlar	
Rolf Pickhardt, Stadtkämmerer, Bergneustadt	

Zu **Geschäftsführern** waren bestellt:

Herr Jochen Hagt, Kreisdirektor, Bergisch-Gladbach

Herr Dipl.-Ing. Uwe Stranz, Lt. Kreisbaudirektor, Gummersbach



### Aus der Geschäftstätigkeit:

- In € -	2010	2009	2008
Bilanzsumme	2.639.268,92	3.045.322,21	3.709.636,35
Umsatzerlöse	687.899,74	704.329,64	283.748,31
Jahresüberschuss	7.516,78	16.195,52	20.694,71
<b>Verwendung:</b>			
Einstellung in die Rücklagen	7.516,78	16.195,52	20.694,71

Die OAG ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das keine Gewinne anstrebt. Jahresüberschüsse werden gem. § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Rücklage zugeführt.

Das Betriebsergebnis war im Jahr 2010 erneut negativ (-40,9 T€, nach -53,0 T€ im Vorjahr). Das Finanzergebnis reduzierte sich aufgrund des allgemein niedrigeren Zinsniveaus weiter von 69,2 T€ im Vorjahr auf nunmehr 51,9 T€, konnte aber immer noch das negative Betriebsergebnis überkompensieren und damit zu einem Jahresüberschuss von 7,5 T€ (Vorjahr: 16,2 T€) beitragen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 67,1 % (Vorjahr: 57,9 %). Die liquiden Mittel in Höhe von 2.326,6 T€ machen einen Anteil von 88,1 % der Bilanzsumme auf der Aktivseite aus. Die Gesellschaft kann notwendige Investitionen aus Eigenmitteln finanzieren.

Obwohl nach Einschätzung der Geschäftsführung die Abwicklung laufender Projekte die mittelfristige Beschäftigung der Mitarbeiter der Gesellschaft gewährleistet, seien Überlegungen zur Aufnahme neuer Geschäftsfelder erforderlich. Im Jahr 2010 sei eine Überprüfung der rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten insbesondere unter Berücksichtigung der Gesellschafterstruktur der Gesellschaft erfolgt. Im Frühjahr 2011 sollten auf dieser Basis Entscheidungen über eine Neuausrichtung bzw. Ergänzung des Tätigkeitsfeldes getroffen werden.

## Einzelbericht Nr. 4

Name: **Radio Berg GmbH & Co KG**  
- **Betriebsgesellschaft** -

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag vom 20.07.1989, zuletzt geändert zum 01.01.2004

Gesellschaftszweck: Wahrnehmung der Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

### Kapitalverhältnisse am 31.12.2010:

Komplementärin: Radio Berg GmbH, Gummersbach

Kommanditisten:

Gesellschafter	Anteil an Kommanditeinlage	
	In €	In %
Rundfunk Holding Rhein-Berg/Oberberg GmbH & Co. KG, Gummersbach	383.468,91	75,0
Rheinisch-Bergischer Kreis	63.911,48	12,5
Oberbergischer Kreis	32.211,39	6,3
Stadt Gummersbach	10.737,13	2,1
Stadt Wiehl	10.225,84	2,0
Stadt Bergneustadt	4.601,63	0,9
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Lindlar	4.601,63	0,9
Gemeinde Nümbrecht	1.533,87	0,3
<b>SUMME</b>	<b>511.291,88</b>	<b>100,0</b>

### Organe der Gesellschaft im Jahr 2010:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Ralf Siepermann, Stadtverordneter	Holger Ehrhardt, Stadtverordneter

(Ratbeschluss vom 21.10.2009)

## **Geschäftsführung:**

Zur Führung der Geschäfte ist gem. § 14 Gesellschaftsvertrag die Radio Berg GmbH als Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet.

Als deren Geschäftsführer war Herr Dietmar Henkel aus Leichlingen bestellt.

## **Aus der Geschäftstätigkeit:**

<b>- in € -</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Bilanzsumme	957.105	1.038.317	1.167.708
Eigenkapital (Kommanditkapital)	511.292	511.292	511.292
Umsatzerlöse	1.820.475	1.982.857	2.052.321
Sonst. betriebliche Erträge	56.613	60.917	77.676
Aufwendungen / Abschreibungen	1.587.546	1.622.689	1.582.310
Ergebnis	244.064	365.135	513.411

Radio Berg musste bei den Umsatzerlösen einen Rückgang um 162 T€ (- 8,2%) hinnehmen. Die lokalen und regionalen Erlöse sind dabei um 103 T€ (- 7,6%) zurückgegangen, während die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammzulieferers Radio NRW um 59 T€ (- 9,4%) sanken.

Die Hörer-Reichweite des Senders hat sich von 24,4 % (I/2009) auf 30,5 % (II/2010) deutlich verbessert.

Das Jahresergebnis von 244 T€ liegt um 121 T€ oder 33,2% unter dem des Vorjahres. Im Vergleich mit dem geplanten Ergebnis fällt es jedoch um 68 T€ besser aus.

Der Gewinnanteil der Stadt Bergneustadt beträgt brutto 2.196,58 € zzgl. einer Zinszahlung von brutto 64,07 €.

Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresüberschuss von 218 T€.

## Einzelbericht Nr. 5

Name: **GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH**

Sitz: Gummersbach

Grundlage: Gesellschaftsvertrag vom 17.02.1995, zuletzt geändert am 23.10.2009

Gesellschaftszweck: Förderung von Innovationen und Existenzgründungen sowie des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik sowie Metall- und Informationsbearbeitung in der Region Oberberg.

Stammkapital am 31.12.2010: 730.150 €

Beteiligungen an der Gesellschaft am 31.12.2010:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	In €	In %
Stadt Gummersbach	421.900	57,78
Oberbergischer Kreis	25.600	3,51
Industrie- und Handelskammer zu Köln, Zweigstelle Oberberg	2.600	0,36
Novar GmbH	10.250	1,40
EBI Elektro Bremicker Installationstechnik GmbH	2.600	0,36
Herr Lothar Bühne	2.600	0,36
Advisio Treuhand & Revision Gummersbach KG	2.600	0,36
Clemens GmbH & Co. KG	5.150	0,71
Cramer & Herling	2.600	0,36
Deutsche Bank AG, Filiale Gummersbach	7.700	1,06
Fachhochschule Köln	2.600	0,36
Ferchau Engineering GmbH	2.600	0,36
AggerEnergie GmbH	25.600	3,51
Hans Berger KG	5.150	0,71
Otto Kind AG	5.150	0,71
Delphi Deutschland GmbH	5.150	0,71
Merten GmbH	10.250	1,40
Herr Michael Metgenberg	2.600	0,36
DHPG Dr. Harzem & Partner KG	5.200	0,71
Herr Uwe Braunschweig	5.150	0,71
Rothstein Vitrinen GmbH	5.150	0,71

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	51.150	7,01
Steinmüller Bildungszentrum gGmbH	17.950	2,46
Herr Prof. Dr. Friedrich Wilke	2.600	0,36
Volksbank Oberberg eG	5.150	0,71
Lenneper GmbH & Co KG	2.600	0,36
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	51.150	7,01
Stadt Bergneustadt	2.600	0,36
Gemeinde Engelskirchen	2.600	0,36
Gemeinde Lindlar	2.600	0,36
Gemeinde Marienheide	2.600	0,36
Gemeinde Morsbach	2.600	0,36
Gemeinde Reichshof	2.600	0,36
Stadt Waldbröl	2.600	0,36
Stadt Wiehl	2.600	0,36
Stadt Hückeswagen	2.500	0,34
Stadt Radevormwald	2.600	0,36
WEG – Wipperführter Wohnungs- und Entwicklungs- gesellschaft mbH	2.600	0,36
BEW – Bergische Energie- und Wasser- Gesellschaft mbH	7.700	1,06
Aggerverband	5.150	0,71
<b>SUMME</b>	<b>730.150</b>	<b>100,00</b>

Jede 50,00 € eines Geschäftsanteils gewähren in der Gesellschafterversammlung eine Stimme.

### Organe der Gesellschaft im Jahr 2010:

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Bergneustadt wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Gerhard Halbe, Bürgermeister	Isolde Weiner, sachkundige Bürgerin

(Ratbeschluss vom 21.10.2009)

### Geschäftsführung:

Frau Susanne Roll aus Reichshof war alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin.

Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Mitglieder	Stellvertreter
<u>Stadt Gummersbach:</u>	
Frank Helmenstein (Vorsitzender)	Dr. Klaus Blau
Peter Thome	Thomas Hähner
Jakob Löwen	Walter Schneider
<u>Oberbergischer Kreis:</u>	
Hagen Jobi	Jochen Hagt
<u>Übrige Gesellschafter:</u>	
Michael Sallmann (stv. Vorsitzender)	Manfred Radmacher
Frank Grebe	Bernd Nürnberger
Frank Röttger	Hans-Georg Hahn

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus sieben Mitgliedern. Davon entsenden die Stadt Gummersbach drei Mitglieder, der Oberbergische Kreis ein Mitglied und die übrigen Gesellschafter drei Mitglieder. Für jedes Mitglied kann ein persönlicher Vertreter bestellt werden.

#### Wirtschaftliches Ergebnis:

		2010	2009	2008
Bilanzsumme	T€	1.676,8	1.700	1.710
Umsatzerlöse	T€	400,9	458	461
Ergebnis vor Verlustausgleich	€	20.472,07	30.005,84	39.257,15
Verlustausgleich durch Gesellschafter	€	0,00	0,00	0,00
Anteil Stadt Bergneustadt am Verlustausgleich	€	0,00	0,00	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	€	20.472,07	30.005,84	39.257,15

Nach § 22 Abs. 2 und 3 des Gesellschaftsvertrages ist die Stadt Bergneustadt zur Übernahme von  $\frac{1}{63}$  der nicht anderweitig zu deckenden Jahresfehlbeträge nach einem festgelegten Berechnungsverfahren verpflichtet. Die Übernahmeverpflichtung ist jedoch auf einen jährlichen Betrag in Höhe von 3.246,30 € begrenzt.

### **Aus der Geschäftstätigkeit:**

Zum Stichtag 31.12.2010 wurden insgesamt 92 Unternehmen im GTC angesiedelt. In dieser Zeit sind 543 direkte Arbeitsplätze entstanden. Per 31.12.2010 waren 24 Unternehmen mit 171 Arbeitsplätzen im GTC angesiedelt. Der Belegungsstand lag am Stichtag bei 91%, im Jahresdurchschnitt bei 81% (Vorjahr: 93%).

Im Jahr 2010 haben die Auszüge von fünf Unternehmen und die Flächenreduzierungen von vier weiteren zu einer Reduzierung der Mietfläche um 929 m<sup>2</sup> (= 26% der Gesamtmietfläche) geführt. Dem stand durch sechs Einzüge und eine Unternehmenserweiterung eine Mehrvermietung von 603 m<sup>2</sup> (= 17% der Gesamtmietfläche) gegenüber.

Aufgrund der Struktur des Gebäudes beträgt der Nebenflächenanteil 25%. Weil Betriebskosten nur umgelegt werden können, wenn sie unmittelbar der Mietsache zugeordnet werden können, muss das GTC selbst bei Vollausslastung mindestens 25% der Betriebskosten selbst tragen. Allein durch die Mieten lassen sich also auch bei Vollausslastung die Kosten nicht finanzieren.

Das GTC konnte nach 2008 und 2009 auch im Jahr 2010 ein positives Jahresergebnis erzielen. Somit ist von der Stadt Bergneustadt kein Verlustausgleich zu leisten.

## Einzelbericht Nr. 6

Name: **GeWoSie  
Gemeinnützige Wohnungsbau- und  
Siedlungsgenossenschaft eG**

Sitz: Bergneustadt

Grundlage: Satzung aus 2008

Genossenschaftszweck: Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft zu angemessenen Preisen (§ 2 der Satzung).

Gez. Kapital am 31.12.2010: 989.717,94 €  
(Geschäftsguthaben der Mitglieder)

Anteil der Stadt Bergneustadt: 150,- € (1 Anteil)

### Organe der Genossenschaft im Jahr 2010:

Mitglieder des **Vorstandes** waren:

Dr. Thomas Funke, Maschinenbau-Ingenieur  
Georg Freidhof, Bilanzbuchhalter

<b>Mitglieder des Aufsichtsrats</b>	<b>Funktion</b>
Eva Storch, Rechtsanwältin (bis 24.06.2010)	Vorsitzende (bis 24.06.2010)
Michael Zwinge, Dipl.-Sozialarbeiter	Vorsitzender (ab 05.07.2010)
Sadettin Gültekin, technischer Angestellter	Stv. Vorsitzender (ab 05.07.2010)
Christiane Hennrichs, Angestellte	
Thomas Stubbig, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	
Ingrid Moknine, kaufmännische Angestellte	
Sandra Laudien, Angestellte	
Stefan Meisenberg, Beamter (ab ???)	



## Wirtschaftliches Ergebnis:

	2010	2009	2008
Bilanzsumme in T€	18.709,2	18.623,6	18.957,1
Anlagevermögen in T€	15.735,0	15.292,8	15.686,2
Eigenkapital in T€	7.183,7	7.239,1	7.072,9
Instandhaltung in T€	1.556	1.356	1.235
Ergebnis in €	- 15.119,83	181.929,26	154.533,14
Einstellung in Ergebnismrücklagen / Entnahme aus Ergebnismrücklagen in €	0,00	18.192,93	15.453,31
Bilanzgewinn / Bilanzverlust in €	- 15.119,83	163.736,33	139.079,83
Dividende in €	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen:

	2010	2009	2008
Mitglieder	1.666	1.863	1.964
Wohnungsbestand	1.436	1.437	1.437
Leer stehende Wohnungen am Jahresende	254	193	190
Leerstandsquote	17,4 %	13,4 %	13,2 %
Fluktuation	15,0 %	10,5 %	10,2 %
Sollmiete in T€	3.921	3.890	3.884
Erlösschmälerungen wegen Leerstandes, Unbewohnbarkeit und Mietnachlass in T€	622	521	564

## Aus der Geschäftstätigkeit:

Der Leerstand hat sich im Berichtsjahr deutlich erhöht und lag bei einer Fluktuation von 15,0 % und 216 Kündigungen am Jahresende 2010 bei 254 Wohnungen. Die insbesondere durch den Leerstand verursachten Erlösausfälle lagen im Jahr 2010 bei 622 T€ (Vorjahr 521 T€) ohne Betriebskostenanteile.

Die Genossenschaft rechnet auch weiterhin mit einem Anstieg der Wohnungsleerstände und steigenden Erlösschmälerungen sowie Forderungsausfällen infolge sinkender Zahlungsmoral.

Beabsichtigt ist im Rahmen einer evtl. Förderung der Maßnahmen aus dem „Integrierten Handlungskonzept Hackenberg“ u. a. der Abriss der beiden achtgeschossigen Häuser Hohle Str. 21 und Schöne Aussicht 54, die bereits leergezogen wurden.

## Einzelbericht Nr. 7

Name:	<b>Volksbank Oberberg eG</b>
Sitz:	Wiehl
Grundlage:	Genossenschaftsgesetz, Satzung der Genossenschaft vom 09.06.2004
Genossenschaftszweck:	Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.
Geschäftsanteil der Stadt:	600,00 € (2 Anteile à 300,00 €)
Geschäftsguthaben 31.12.2010:	474,56 €
Haftsumme (Nachschusspflicht):	je Anteil 300,00 €

### **Organe der Bank:**

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Vertreterversammlung

Im Jahre 1972 wurden Geschäftsbeziehungen mit der damaligen Spar- und Darlehnskasse Derschlag eGmbH aufgenommen. Für ein Darlehensgeschäft war der Erwerb eines Geschäftsanteils von 100,00 DM erforderlich. Dem hat der Rat der Stadt am 10.08.1972 zugestimmt.

Das derzeitige Geschäftsguthaben ist aus Dividendengutschriften auf die Geschäftsanteile entstanden.

Die geschäftlichen Beziehungen (Girokonto der Stadtkasse, Kreditnehmer) bestehen fort und damit auch das Interesse und die Notwendigkeit der städtischen Beteiligung.

## Einzelbericht Nr. 8

Name:	<b>Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe-Othetal -anerkannte Forstbetriebsgemeinschaft (WWG/FBGem)</b>	
Sitz:	Bergneustadt	
Grundlage:	Satzung vom 03.04.1971	
Zweck:	Förderung der wirtschaftlichen Lage der Mitglieder durch bestmögliche Bewirtschaftung des beteiligten Waldes (§ 2 der Satzung)	
Anteilseinlage der Stadt:	Fläche:	19,41 ha
	Einlage je ha:	23,00 €
	Einlagewert:	446,43 €
	Die Anteilseinlage hat gem. § 3 der Satzung den Charakter eines zinslosen Darlehns.	

### **Organe:**

Geschäftsführer  
Vorstand  
Mitgliederversammlung

Die WWG/FBG übernimmt für den Waldbesitz der Stadt die Pflege, den Holzeinschlag und die Holzvermarktung.  
Die Stadt erfüllt mit ihrem Forstbesitz auch eine öff. Aufgabe i.S. des Landschafts- und des Forstgesetzes.